

Nachhaltiges Bauen und Sanieren II - Sanierung

Energieeffiziente Sanierungen - Ergebnisse aus dem Forschungsprogramm Haus der Zukunft, in Kooperation mit der Arch+Ing Akademie und dem Architektur- und Bauforum ¹

Energieeffizienz von Gebäuden nunmehr oberste Priorität. Vorarlberg hat mit der Festlegung, dass hinkünftig gemeinnützige Wohnbauten nur mehr im Passivhaus-Standard gebaut werden, bereits einen richtungsweisenden Schritt gesetzt. Im Regierungsprogramm 2007 wurde eine wesentliche Steigerung der Sanierungsrate im Wohnbau verankert, mit der die thermische Sanierung sämtlicher Nachkriegsbauten (1950 - 1980) bis 2020 ermöglicht werden soll. Dieses Bekenntnis zu einer verbesserten Energieeffizienz bei bestehenden Gebäuden, stellt auch ArchitektInnen, KonsulentInnen und FachplanerInnen vor neue Herausforderungen.

Im Rahmen des vom BMVIT (Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie) geförderten Forschungsprogramms "Haus der Zukunft" wurden in zahlreichen Projekten und Studien technische und ökologische Innovationen in der Sanierung erprobt, weiterentwickelt und in Demonstrationsprojekten umgesetzt. Die Seminarreihe "Nachhaltiges Bauen und Sanieren" präsentiert in mehreren spannenden Beiträgen einen Querschnitt über die Ergebnisse zum Schwerpunkt Sanierung:

Information

www.hausderzukunft.at; www.archingakademie.at

Themen und Vorträge

Energetische Sanierung von Gebäuden unter Denkmalschutz und in Schutzzonen

DI Alexandra Ortler, Energie Tirol

Einsatz von Vakuumdämmung im Hochbau und in der Sanierung

BM Dipl. HTL Ing. Anton Ferle MAS, MSc

Thermische Sanierung von Nachkriegsbauten auf Passivhausstandard

Ing. Günter Lang, IG-Passivhaus

Termin

Donnerstag, 18.10.2007, 14.00 - 18.15 Uhr

Veranstaltungsort

Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Tirol und Vorarlberg,
Rennweg 1 (Hofburg), 6020 Innsbruck

Kosten

Normalpreis: 87.50 zzgl. 20% USt)

(Kammer-)Mitgliederpreis: 70.00 zzgl. 20% USt

(Kammer-)Anwärter/Studentenpreis: 52.50 zzgl. 20% USt

¹ Diese Veranstaltung wird im Rahmen der Programmlinie "Haus der Zukunft" - einer Kooperation des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie mit der Forschungsförderungsgesellschaft - durchgeführt